

Wir wollen nun zuerst die Reihe derer betrachten, welche das heilige, jetzt aber entweihte Land schilderten, vom ältesten Geographen der Welt, von Moses, bis auf den letzten Reisenden unserer Tage.

## 2. Quellen.

### A. Die Bibel.

Die Geographie Palästinas soll vorzüglich zum Verständniß des Buches dienen, welches wir vor allen Büchern verstehen möchten, zum Verständniß der Bibel. Die Bibel ist aber selbst Hauptquelle dieser Geographie, vornehmlich das erste, vierte und fünfte Buch Moses und das Buch Josua. Je genauere Berichte wir von neueren Reisenden über Palästina erhalten haben, um so mehr überzeugen wir uns bei sorgfältiger Vergleichung derselben mit der heil. Schrift von der treuen Wahrheit dieser in Beschreibung des Landes wie der Einwohner und ihrer Sitten. Ein englischer Reisender, Legh, sagt: „Auch abgesehen von den Gefühlen der Andacht, welche uns die heil. Schrift einflößt, ist sie durch den schlagend treffenden und besonders glücklichen Ausdruck des alten Testaments ohne alle Vergleichung der interessanteste und unterrichtendste Führer, bei welchem der Reisende in den Orient sich Rathsholen kann<sup>1)</sup>.“ Eben so erzählt Clarke, daß er die Bibel zum Führer durch Palästina gewählt, und, fährt er fort, „das Vergnügen, welches mir die innere Evidenz der Wahrheit in allen den Fällen gewährte, da die Treue der biblischen Beschreibung durch Vergleichung mit gegenwärtigen Documenten bewiesen werden konnte, übertraf alle Erwartung<sup>2)</sup>.“ — Im neuen Testament werden verhältnißmäßig wenige Orte erwähnt, zum Theil solche, welche nicht im alten vorkommen; dagegen Berge, Gewässer, Städte, die im alten Testamente eine große Rolle spielen, im neuen nicht genannt sind<sup>3)</sup>.

1) Legh 223.

2) Clarke 409. Die Vergleichung ist überzeugend, in so fern nicht nur die Natur des Landes, sondern auch die Sitten und Gebräuche seiner orientalischen Bewohner sich seit Moses Zeit gleich geblieben sind.

3) J. B. Nazareth, Capernaum u. a. kommen nur im neuen Test. vor; Hebron, das todte Meer u. nur im alten.

## B. Schriften jüdischer Autoren.

Vor allen sind die Schriften des Josephus<sup>4)</sup> zu nennen, nämlich:

a. Antiquitatum judaicarum Lib. 20.

b. Josephi Vita.

c. De Bello judaico Lib. 7.

Außerdem schrieb Josephus eine Schrift vom Alterthum des jüdischen Volks gegen Apion, und eine über die Makkabäer. — In dem Werk von den Alterthümern des jüdischen Volks schließt er sich bis zum 11ten Buche fast genau an das alte Testament an; fast, denn hin und wieder läßt er weg, z. B. die Erzählung vom goldenen Kalbe; setzt auch wohl hinzu, z. B. Lib. 2, 9., wo er seltsame Dinge von Moses erzählt. Der Nerv des A. T. fehlt. Höchst wichtig sind die Antiquitäten vom ersten Buche an, von da an, wo uns die Bibel (mit Ausnahme der apokryphischen Makkabäer) verläßt; sie gehen bis auf Neros Zeit. Das erste Buch vom jüdischen Kriege und die 13 ersten Capitel des zweiten Buchs enthalten meist nur eine kurze Wiederholung der letzten 8 Bücher der Antiquitäten; mit dem vierzehnten Capitel beginnt erst die Beschreibung des Krieges, welcher mit der Zerstörung Jerusalems durch Titus endete.

Außer den Schriften des Josephus verdienen noch Philo und der Talmud hier angeführt zu werden<sup>5)</sup>.

4) Josephus, geb. zu Jerusalem 37 nach Chr., Priesters Sohn, früher Phariseer, 65 nach Chr. jüdischer General in Galiläa. Durch Vespasian gefangen, weißagt er demselben das Kaiserthum (Joseph. Bell. Jud. 3, 8, 9. Sueton. Vespas. c. 5.), wird von ihm freigelassen und begleitet den Titus zur Belagerung von Jerusalem. Seine Geschichte des jüdischen Krieges ist von Titus durchgesehen und zur Beglaubigung unterschrieben. (Jos. vita §. 65.) Die beste Edition der Werke des Josephus ist die von Haberkamp 1726, 2 Bde. Fol. Nach der Capitel- und Paragrappeneintheilung dieser Ausgabe citire ich. Oberthür gab den Josephus in 3 Bdn. 8. 1782—1785 heraus.

5) Philo, geb. 20 vor Chr. in Alexandria, Platoniker. Er schrieb unter A. 3 Bücher vom Leben Moses und über das Ceremonialgesetz. Ed. von Mangey, London, 1742, 2 Bde. Fol. — Die jüdische Tradition, welche neben dem mosaischen Gesetze bestand, ward durch Rabbi Juda in Tiberias zu Ende des zweiten Jahrhunderts aufgezeichnet; dies ist die Mischnah, d. h. zweites Gesetz. Rabbi Jochanan schrieb die sogenannte Jerusalemsche Gemara, d. i. Vollendung; die zweite, die Babylonische Gemara, entstand im sechsten Säculum. Beide vervollständigen und erklären die Mischnah, und bilden mit ihr den Talmud, d. i. Lehrbuch.

## C. Griechische und römische Schriftsteller.

Herodot erwähnt Palästina und höchst wahrscheinlich Jerusalem, welches er Cadytis<sup>6)</sup> nennt. Strabo<sup>7)</sup> handelt im 2ten Capitel des 16ten Buchs seiner Geographie von Syrien, Palästina inbegriffen; sehr genaue und irrige Nachrichten über Palästina finden sich gemischt bei ihm; so erzählt er wunderliche Dinge von den Juden, besonders von Moses. Ptolemäus<sup>8)</sup> handelt im 5ten Buche seiner Geographie, Cap. 15—17. von Palästina und den angränzenden Ländern. Dio Cassius erzählt die Eroberung Palästinas und Jerusalem durch Pompejus (37, 15—17.), des Titus Belagerung Jerusalem (Lib. 66, 4—7.), Hadrians Restauration Jerusalem und den Aufstand der Juden unter diesem Kaiser (69, 12—14.).<sup>9)</sup>

Unter den römischen Schriftstellern handelt Plinius im 5ten Buche seiner Naturgeschichte vom 13ten bis zum 19ten Capitel von der Geographie Syriens, Palästina inbegriffen<sup>10)</sup>, und giebt manche gute Notiz. Von Tacitus gehört vornehmlich das 5te Buch der Historien vom 1sten bis zum 13ten Capitel hierher. Er haßt Juden und Christen (Annal. 15, 44.), daher seine höchst gehässige Darstellung der ältern jüdischen Geschichte, zum Theil mit argen Irrthümern (Hist. 5, 3. 4.). Nichts desto weniger giebt er, abgesehen von jenen Irrthümern, die treffendste Charakteristik der Juden<sup>11)</sup>, ja unwillkürliche Bestätigungen der Bibel<sup>12)</sup>.

6) Diese Erwähnungen finden sich 1, 105. 2, 106. 157. 159. 3, 5. 62. 64. 91. 4, 39.

7) Strabo aus Amasea in Pontos, Augustus Zeitgenosse. Ed. von Siebenkees und Eschcke. 7 Bde. 8. 1796—1811. Eine gründliche neue Uebersetzung lieferte Groscurd in 4 Theilen.

8) Ptolemäus aus Pelusium starb 161 nach Chr. Geographiae Lib. 8. Ed. Petri Montani 1605 etc. Meist giebt Ptolemäus nur Namen von Orten mit Bestimmung ihrer Länge und Breite.

9) Vgl. auch Dio Cass. 47, 18. 49, 22. 60, 6. 68, 32.

10) Ich citire nach Harbuins Ausgabe. 2 Bde. Fol. 1741.

11) J. B. Hist. V, 4.: Profana illic (apud Judaeos) omnia quae apud nos sacra; rursus concessa apud illos quae nobis incesta. Vgl. noch: Ann. 2, 42. 12, 23. Hist. 2, 79. Es läßt sich mit größter Wahrscheinlichkeit nachweisen, daß Tacitus des Josephus Geschichte des jüdischen Krieges kannte.

12) Außer Plinius und Tacitus finden sich hierher gehörige Notizen bei Justinus (36, 2.), Suetonius Augustus 93. Claudius 25. 28. Vespasian 4. 5. Titus 4. 5.), Pomponius Mela (1, 2.), Ammianus Marcellinus (14, 8. 23, 1.).

## D. Schriften der Kirchenväter.

Zerstreut findet sich Manches in den Christauslegungen von Theodoret, Hieronymus u. Das wichtigste Werk aber ist: *Onomasticon urbium et locorum sacrae scripturae, seu liber de locis hebraicis, graece primum ab Eusebio Caesareensi, deinde latine scriptus ab Hieronymo, opera J. Bonfrerii 1707*<sup>13)</sup>. Doppelt wichtig erscheint das Werk, weil beide Verfasser in Palästina lebten; von geringerer Autorität sind sie natürlich, wenn von Orten u. früherer Zeit, welche Beide nicht sahen, die Rede ist.

## E. Arabische Schriftsteller.

Hierher gehört des *Edrisi Geographia Nubiensis, Paris. 1619*, ferner *Abulfedae Tabula Syriae* und desselben *Annales Muslemici*<sup>14)</sup>. Die Bemerkungen vieler Araber über Palästina stellte Albert Schultens zusammen in seinem *Index geographicus in vitam Saladini. Lugduni Bat. 1732*.

## F. Itineraria.

Zu diesen gehört das *Itinerarium hierosolymitanum seu burdigalense*, eine kurze Beschreibung einer im Jahre 333 nach Chr. gemachten Reise von Bourdeaux nach Jerusalem, das *Itinerarium Antonini*, das *Hodoeponicon Sancti Willibaldi* (um 720), dahin auch die *Tabula Peutingeriana*<sup>15)</sup>.

13) Abgedruckt im 5ten Theile der Ausgabe von Hieronymus Werken durch Ballarvius. Der griechische und lateinische Text sind neben einander gedruckt. Die Orte folgen in alphabetischer Ordnung, doch so, daß z. B. die mit A anfangenden Ortsnamen der Genesis den Anfang machen, hierauf die des zweiten Buches Moses folgen u. s. f., dann beginnt B wieder mit der Genesis. — Eusebius starb 340 als Bischof von Caesarea, Hieronymus starb 420.

14) Die *Tabula des Abulfeda* ist von Köhler 1766 edirt, die *Annales* von Adler 1789—1795. 5 Bde. 4. Rosenmüller im Handbuch der bibl. Alterthumskunde 1, 34. und Ritter in der Erdkunde 2, 478. führen noch eine Menge anderer arabischer Schriftsteller auf. Edrisi lebte um 1151, Abulfeda, geb. zu Damaskus 1273, starb 1331; er war mit Saladdin verwandt und Fürst in Syrien.

15) Erstere zwei *Itineraria* von Wesseling edirt 1735, excerptirt von Meland (Palästina 414.) *Itin. Antonini* ist später als die Antonine, da es Städte aufführt, welche erst nach dieser Kaiser Zeit entstanden. Die *Tabula Peutingeriana* ist eine Art roher Karte, ohne Bestimmung nach Länge und Breite verfertigt. Meland (S. 421.) theilt den Theil jener *Tabula*, welcher Palästina befaßt, in Kupferstich mit.

G. Beschreibungen Palästinas durch Europäer (durch Pilger, Kreuzfahrer und Andere, welche das heil. Land selbst sahen), seit dem 8ten Jahrh. bis auf die neueste Zeit<sup>16)</sup>.

1. Zu den frühesten Pilgern gehört ein französischer Bischof Arculphus, welcher seine Beobachtungen einem irländischen Abte Adamnanus um das Jahr 700 mittheilte, der sie niederschrieb und dem König Alfred gab. Gedruckt zu Ingolstadt, 1619.
2. *Gesta Dei per Francos*<sup>17)</sup>, sive orientalium expeditionum et regni Francorum hierosolymitani historia. Hanau, 1611. 2 Voll. Fol. Drei Werke in dieser Sammlung gehören vorzüglich hierher:
  - a. Willermi Tyrii historia belli sacri. 23 Bücher.
  - b. Historia hierosolymitana Jacobi de Vitriaco.
  - c. Secreta fidelium crucis, ejus libri auctor Marinus Sanutus.

Wilhelm ward 1167 Erzbischof von Tyrus, Jac. de Vitriaco, Bischof von Akko, starb 1140; Beide kannten Palästina genau, da die Kreuzfahrer das Land in allen Richtungen durchzogen. Sanutus, ein Venetianer, schrieb 1306.

3. Reysßbuch des heil. Landes. Frankfurt a. M. 1584. Zweite Auflage 1609, mit 3 Reisebeschreibungen vermehrt. Von 21 darin enthaltenen Reisen ist die früheste vom Jahre 1095, die späteste von 1586. Unter andern findet sich in dieser Sammlung die Reise des Dominikaners Brochardus, von ihm 1283 aufgesetzt, die des Nürnbergers Tucher von 1479, des mainzer Dechanten Breidenbach von 1483. Die ältern dieser Reisebeschreibungen sind zum Theil voll fabelhafter Pilgererzählungen; dagegen trägt die Reisebeschreibung von Leonhard Rauwolf, eines Doctors der Medicin von

16) Aus Peregrinus: pelerin, Pilgrim. An der Spitze der Pilgrime steht Helena, die Mutter Constantin des Großen, welche im Jahre 326 nach Palästina pilgerte, und dort an 30 Kirchen stiftete. Die LXX übersetzen Ps. 132, 7: „Wir werden anbeten an dem Orte, wo seine (des Herrn) Füße gestanden haben.“ Diese Worte trieben zum Pilgern, später der Ablass und irdische Vortheile, welche von den Päpsten und andern Geistlichen für Kreuzzüge und Pilgerfahrten zugesagt wurden. Quaresmius zählt 25 peregrinationes innerhalb Palästinas mit 219 Orten, durch deren Besuch man vollkommenen od. 7jährigen Ablass erhält.

17) Franci: Name der Europäer im Morgenlande.

Mugsburg, welcher von 1573 bis 1576 reiste, mehr den wissenschaftlichen, selbst kritischen Charakter unserer Zeit<sup>18)</sup>.

4. Christoph Führer von Haimendorf Reisebeschreibung ins gelobte Land. Nürnberg 1646<sup>19)</sup>.
5. Itinerarium Hierosolymitanum et Syriacum auctore *Cotovic*. Antwerp. 1619. 4. Kootwyk, D. juris aus Utrecht, reiste 1598 und 1599. Ein ganz vorzügliches Werk; besonders genau ist er im Beschreiben der heiligen Orte; er theilt auch viele lateinische Processionshymnen mit.
6. Viaggi di *Pietro della Valle* descritti da lui medesimo in lettere familiari... scritti dell'anno 1614 fin al 1626. Roma, 1658—1663. 4 Voll. 4. — Della Valles Reise kam 1674 deutsch heraus, 1745 französisch. Er erzählt lebendig (ob immer treu?) und verbindet katholische Orthodorie mit Frivolität<sup>20)</sup>.
7. *Elucidatio Terrae sanctae historica, theologica et moralis* auctore Francesco *Quaresmio* olim Terrae sanctae Praesul ac Commissario apostolico. Antwerp. 1639. 2 Voll. Fol. *Quaresmius* ist sehr vollständig und besonders wichtig für die Geschichte des Franziskanerordens in Palästina, überhaupt für die Verhältnisse der katholischen Kirche zu Palästina. Meist aber entsetzlich weitschweifig<sup>21)</sup>.
8. Mémoires du Chevalier *d'Arvieux*, contenant ses voyages à Constantinople.... la Syrie, la Palestine. Paris, 1735. 6 Voll. 8. Deutsch: Des Herrn von Arvieux hinterlassene merkwürdige Nachrichten. 1753. 6 Bde. *Arvieux* starb 1702 zu Aleppo als französischer Consul. Er war 1653, dann 1679 bis 1702 in Syrien.
9. Relation d'un voyage fait au Levant par *Thevenot*. Amsterdam, 1727. 5 Voll. 8.
10. A journey from Aleppo to Jerusalem at easter 1697. By Henry *Maundrell*. — Sechste Ausgabe zu Dxford 1740.

18) Beispiele von Pilgeraberglauben findet man genug, z. B. in der Beschreibung der Reise Alexanders, Pfalzgrafen bei Rhein (S. 39. 40. der Ed. von 1584.). *Rauwolf* wurde für seine protestantische Kritik scharf von *Quaresmius* angegriffen. (*Elucidatio terrae sanctae* 1, 835 sqq.) Bei spätern Reisen zeigt sich dagegen oft gleichgültiger oder hyperkritischer und aberwitziger Unglaube.

19) Führer reiste schon 1565.

20) Von *Göthe* wird *della Valle* im westöstlichen Divan sehr gelobt. — Er brachte zuerst den samaritanischen Pentateuch nach Europa.

21) So hat er 200 Foliosseiten über den Orden vom heiligen Grabe, von denen 75 einzig vom Wappen des Ordens handeln.

- Deutsch in Paulus Sammlung von Reisen in den Orient. Thl. 1. Der Verf. war Capellan englischer Kaufleute zu Aleppo. Ein sehr lehrreiches, nüchtern treues Werk.
11. Voyage au Levant.... de même que dans les plus considérables villes.... de la terre sainte, enrichi de plus de deux cent tailles douces.... par *Corneille le Brun*. Paris, 1714. Fol.
- Der Verf., ein Holländer (de Bruyn), reiste 1674 bis 1683. Sein Werk erschien zuerst holländisch; die Kupfer sind höchst mitelmäßig.
12. Reizen door en gedeelte van Europa... Palaestina door *Egmond van der Nyenburg* en *Heyman*. 1757. 2 Voll. 4.
- Heyman*, Professor in Leyden, reiste von 1700 bis 1709, *Egmond*, Rathsmittglied in Leyden, von 1720 bis 1723.
13. *Thomas Shaw*, Travels. 1738. Fol. 2te Ausg. London, 1757. 4.
- Shaw* starb 1751 als Professor der griechischen Sprache in Orford. Er berücksichtigt die Erklärung der Bibel. Ins Deutsche 1765.
14. The travels of *Thompson*. 1744. 4 Voll. 4.
- Er war 1734 in Palästina. Deutsch in Baumgartens Sammlung von Erläuterungsschriften zur Allgem. Weltgeschichte. Bd. 1.
15. *Richard Pocockes* Travels of the east. 1743. 3 Voll. Fol. und 1773. 3 Voll. 4.
- Pococke* reiste von 1737 bis 1740. Deutsch: *Pocockes* Beschreibung des Morgenlandes, übersetzt von E. v. Windheim. Verbeßert von Brejer, bereichert von Schreber. 3 Bde. 4. Erlangen, 1771.
16. *Jonas Kortens* Reise nach dem weiland gelobten Lande. Erschien zuletzt 1751, dann im Auszuge in Paulus Sammlung Th. 2.
- Der Verf., ein frommer Buchdrucker, dessen Zweifel über die Aechtheit der Sanctuarien in Jerusalem, besonders des heil. Grabes, von Vielen beifällig aufgenommen wurden.
17. *Fried. Hasselquist*. Iter Palaestinum.
- Der Verf., ein Schüler Linnés, starb 1752 in Smyrna. Linné edirte seine Reise schwedisch. Deutsch: *Hasselquist*, Reise nach Palästina von 1749 bis 1752. Rostock, 1762. Vorzüglich wichtig zur Kenntniß der Thiere und Pflanzen Palästinas.
18. Die Leitungen des Höchsten nach seinem Rath, auf den Reisen durch Europa, Asia, von *Stephan Schulz*, 1771 bis 1775. 5 Bde.

Einen Auszug der Reise gab Paulus in seiner Sammlung Th. 6. und 7. Schulz reiste als Judenmissionar von 1752 bis 1756, und war zuletzt Prediger in Halle.

19. Viaggi per l'isola di Cipro e per la Soria e Palestina, fatti di Giovanni Mariti 1760—1768. Lucca, 1769—1771. 5 Voll. 8.

20. Voyages en Syrie et en Egypte pendant les années 1783, 1784, 1785 par Volney. 4. Ed. 1807. Deutsch: Volneys Reise nach Syrien und Aegypten. Jena, 1788. 3 Bde.

Volney giebt einen sehr guten Ueberblick Syriens, sowohl von der natürlichen Beschaffenheit des Landes, als von den politischen, sittlichen und religiösen Verhältnissen seiner Einwohner.

21. Travels in Africa, Egypt and Syria from the years 1792—1798 by Browne. 1799. Deutsch, Gera und Leipzig, 1800.

22. Travels in various countries of Europe, Asia and Africa by Clarke. 4. Ed. 8 Voll. 8. London, 1816—1818.

Clarke reiste von 1800—1802. Er beschreibt lebendig und genau, in Bezug auf Jerusalem ist er jedoch hyperkritisch.

23. Seeßen. In Zachs monatlicher Correspondenz, besonders im Jahrgang 1808, finden sich seine Reiseberichte. Er bereiste den Orient und Aegypten von 1803—1811, da er in Arabien ermordet ward<sup>22)</sup>. Ausgezeichnet. „Der unermülichste Reisende, der jemals Syrien besucht,“ sagt Burckhardt von Seeßen.

24. Itinéraire de Paris à Jerusalem... par Chateaubriand. Paris, 1811. 3 Voll. 8. Deutsch von Müller und Lindau. Leipzig, 1812. 3 Bde. 8.

Wahrheit und Dichtung.

25. Travels in Syria and the holy Land by Burckhardt. London, 1822. Deutsch: J. L. Burckhardts Reisen in Syrien, Palästina und der Gegend des Berges Sinai. Herausgegeben von Gesenius. Weimar, 1823. 2 Bde. 8.

Burckhardt, aus Basel, ging 1809 nach Syrien, um sich auf eine Reise nach Afrika, besonders durch gründliche Erlernung des Arabischen und Aneignung arabischer Sitten, vorzubereiten. Er bereiste von 1810 bis 1812 Syrien und Palästina, 1816 den Sinai, dazwischen von 1812 bis 1814 Aegypten und Nu-

<sup>22)</sup> Möchten die Manuscripte Seeßens, welche in den Händen des Herrn Professor Kruse in Dorpat seyn sollen, recht bald edirt werden



bien, und starb 1817 in Kairo. Er ist in vieler Hinsicht das Muster eines Reisenden: unermüdet, geistig und leiblich nüchtern und ausdauernd, einfach und klar in Beschreibungen und Schilderungen, ein muthiger Entdecker in der Wüste. Ihm und Seezen verdanken wir besonders die Kenntniß des ostjordanischen Landes wie des peträischen Arabiens.

26. Schicksale eines Schweizers (J. H. Mayr) während seiner Reise nach Jerusalem und dem Libanon. Zweite Ausgabe. S. Gallen, 1821.

Der Verf., Kaufmann in Arbon, reiste von 1812 bis 1814, und erzählt anziehend lebendig.

27. Letters from Palestina... by Joliffe. London, 1819. Deutsch: Joliffes Reise in Palästina, Syrien und Aegypten im Jahre 1817. Leipzig, 1821.

28. Reise in die Gegend zwischen Alexandrien und Paratonium.... Palästina und Syrien, in den Jahren 1820 und 1821, von Dr. Scholz, Professor der Theologie in Bonn. Leipzig, 1822.

Scholz ist unter Andern sehr belehrend über den gegenwärtigen Zustand der Katholiken in Palästina<sup>23</sup>). Er schrieb auch eine *Commentatio de Golgothae et sanctissimi D. N. J. C. sepulcri situ*<sup>24</sup>). 1825.

29. a. Wallfahrten im Morgenlande von D. F. von Richter. Berlin, 1823.

Richter ist ein feiner, gebildeter Erzähler, der leider schon 1816 zu Smyrna im 24sten Jahre starb. In seiner Untersuchung von Hauran, besonders von Bosra, ergänzt er Seezen und Burckhardt. Nach Maßgabe der, von Richter gesammelten, Ge-

23) Während man in vielen dieser Reisebeschreibungen fast immer dasselbe findet, so kann man zum Lobe von Scholz sagen, daß man in seiner Beschreibung Neues findet. Der Grund jener großen Uebereinstimmung ist der, daß fast alle Reisenden Ein und denselben Weg durch Palästina nehmen, Ein und dieselben Merkwürdigkeiten sehen, denselben Festen beiwohnen u. s. w. Gewöhnlich landet man bei Goppe, geht nach Jerusalem, besucht Jericho und Bethlehem von Jerusalem aus, dann reist man über Sichem nach Nazareth und Tiberias, weiter nach Damaskus oder auch nach Akre. Weil Seezen und Burckhardt (auch D. v. Richter) im ostjordanischen Lande keiner so betretenen Straße folgten, sondern kreuz und quer herumreisten, so entdeckten sie so viel Neues, für die Bibelerklärung höchst Wichtiges. Möchte nur das westjordanische Palästina auch einmal kreuz und quer bereist werden, wie viel wäre dort aufzuklären! Aber freilich ist ein solches Herumstreifen durch die räuberischen Landesbewohner fast unmöglich gemacht.

24) Es ist das bonner Universitätsprogramm zum 5. Aug. 1825.

birgsarten gab M. von Engelhardt einen zuverlässigen Beitrag zur Kenntniß des Gebirgs von Palästina.

29. b. *Travels along the Mediterranean and parts adjacent during the years 1816—1818 by Robert Richardson.* London, 1822. 2 Voll. 8.

Richardson, Arzt, beobachtet genau und beschreibt gut. Nicht ins Deutsche überfetzt.

30. *Journey from Moscow to Constantinople in the years 1817, 1818 by W. Macmichael.*

Mit Macmichael war Legh, welcher ohne M. weiter durch Syrien, in Begleitung von Irby, Mangles und Bankes, nach Petra reiste. Die Beschreibung dieser Reise ist der von M. beigefügt<sup>25)</sup>.

31. *Travels in Palestine, through the countries of Bashan and Gilead. By Buckingham.* London, 1821.

Von demselben erschienen *Travels among the Arab tribes.* London, 1825. Beide Werke findet man überfetzt und bearbeitet in der weimarischen Bibliothek der Reisebeschreibungen Band 45. 1827. — Buckingham's Unruhe und Unklarheit schießt sehr gegen die Ruhe und Klarheit von Seegen und Burchardt ab, dennoch dient er, wie Legh, vortrefflich, um die Beobachtungen dieser zu ergänzen.

32. *Christian researches in Syria and the Holy Land by W. Jowett.* London, 1825.

Der Verf. ist von der englischen kirchlichen Missionsgesellschaft. Das Werk ist besonders hinsichtlich des religiösen Zustandes der Orientalen außerordentlich belehrend; leider ist es nicht überfetzt, auch, so viel mir bekannt, wenig benutzt.

33. *Memoir of the Rev. Pliny Fisk late Missionary to Palestine.* Edinburgh, 1828.

Einen guten deutschen Auszug gab das baster Missionsmagazin von 1830. Fisk war amerikanischer Missionar, der 1825 zu Beirut starb. Seine Briefe charakterisiren ihn als einen klaren, frommen, höchst liebenswürdigen Mann. Er beschreibt sehr gut<sup>26)</sup>.

25) Ich citire dieselbe unter Legh's Namen.

26) Fisk ist vorzüglich den Theologen, welche sich über Palästina belehren wollen, zu empfehlen. Mit Fisk war Parsons als Missionar in Palästina; er starb noch vor Fisk. In dem *Memoir of the Rev. Levi Parsons*, Edinburgh 1832, von S. 194—215, finden sich interessante Nachrichten über Palästina. Auch mehrere Berichte des Judenmissionars Wolf über Jerusalem und das heil. Land, welche im baster Missions-

34. Jahns Reise nach Aegypten, Jerusalem und Constantinopel in den Jahren 1826 u. 1827. Mainz, 1829.

Mit einem Certificat, daß der Verf. die Reise wirklich gemacht.

35. Reise ins heilige Land von A. Prokesch Ritter von Osten, k. k. österreichischem Major. Wien, 1831.

Sehr interessant. Wichtig auch durch Angaben der Orte zwischen Akre und Ramla, wie zwischen Ramla und Nazareth.

36. Reisen in Europa und im Morgenlande von J. Berggren. Aus dem Schwedischen. 3 Theile.

Der zweite Theil handelt vornehmlich von Palästina.

37. Reise von Kairo nach Jerusalem von J. W. Sieber. Prag und Leipzig, 1823.

Schon 1818 erschien Siebers Karte von Jerusalem.

## H. Neuere Werke über biblische Geographie und Palästina insbesondere, von Autoren, welche nicht im heil. Lande waren.

1. *Adriani Relandi Palaestina ex monumentis veteribus illustrata.* Trajecti Batavorum, 1714. 4.

Reland, so gelehrt als scharfsinnig und fleißig, brach die Bahn<sup>27)</sup>. Das Werk zerfällt in 3 Bücher. Im ersten handelt er: de Palaestinae nominibus, situ, terminis, partitione, aquis, montibus etc.; im zweiten: de intervallis locorum Palaestinae; im dritten: de urbibus et vicis Palaestinae.

2. *Bachione historische und geographische Beschreibung von Palästina, nach seinem ehemaligen und gegenwärtigen Zustande.* Aus dem Holländischen 1766. 7 Bde. 8.

Das Werk ist schlicht, bibelfest, aber etwas breit und unrichtern.

3. *Utskränd van Hamelsveld, biblische Geographie.* Aus dem Holländischen übersezt von R. Jänisch. 3 Theile. Hamburg, 1793.

---

magazin zerstreut vorkommen, sind, besonders zur Charakteristik der orientalischen Juden, wichtig. Zuletzt so habe ich Nachrichten benutzt, welche von Missionaren im „Missionary Herald“, der zu Boston erscheint, und in dem Londoner Methodistens-Journal „Missionary notices“ über Palästina mitgetheilt sind.

27) Reland, geb. 1676 in Nordholland, ward 1700 Professor der morgenländischen Sprachen und Alterthümer zu Utrecht. In dem Werke über Palästina hat „der Verf. mit solchem Eifer gearbeitet, daß er darüber in ein hitziges Fieber gefallen.“ Töcher.

4. Biblische Geographie von Rosenmüller. 3 Bde. Leipzig, 1823—1828.

Dies höchst mühsame Werk umfaßt den ganzen biblischen Orient; von Palästina selbst handelt der zweite Band.

5. Landeskunde von Palästina von Klöden. Nebst Karte. Berlin, 1817.

6. Die Erdkunde von Ritter. 2 Theile. 1817. 1818.

Ritter ist eben so geistreich als kenntnißreich. Durch seine lebendige Auffassung und künstlerische Darstellung des Landes begann eine neue Epoche der Geographie Palästinas. — Von Syrien und Palästina handelt der zweite Theil seines Werks (S. 299—467<sup>28</sup>).

7. Bibel-Atlas, gezeichnet von Weiland und erläutert von Klermann. Weimar, 1832.

8. Biblisches Realwörterbuch von Winer. Zweite Auflage. A—K. 1833.

Die geographischen Artikel sind mit großer Sorgfalt gearbeitet.

## I. Karten von Palästina.

Die Peutingerische Tabula ward schon unter den Itinerarien aufgeführt. Montanus lieferte eine Karte zu den Antiquitates judaicae 1572; des Adrichomius Theatrum terrae sanctae erschien 1589. Ungefähr gleichzeitig ist eine Karte in der 2ten Auflage von des Ortelius Theatrum orbis terrarum. Sie führt die Inschrift: Typus chorographicus celebrium locorum in regno Judae et Israhel, arte factus a Tilmanno Stella Sigenensi. Reland arbeitete zuerst gründlich kritisch eine Karte aus, indem er genau die Angaben der Entfernung der Orte von einander zum Grunde legte<sup>29</sup>), welche sich vornehmlich in des Eusebius Onomastikon und bei Josephus finden. Von neueren Karten nenne ich

1. La Palestine par d'Anville. 1784.

Diese Karte ist, nach Maßgabe der Mittel, welche dem Verf. zu Gebote standen, sehr zu loben<sup>30</sup>).

28) Diesen zweiten Theil der ersten Ausgabe von Ritters Werk citire ich, da Palästina noch nicht zum zweiten Male erschienen ist.

29) Reland 395 sqq. Adrichomius, sagt Reland, habe viele Fehler. Conferat quisquam mappas nostras et adscripta testimonia veterum quibus nixi hoc vel illo intervallo loca disponimus.

30) Ein Nachstück der Karte erschien bei Schneider und Weigel in Nürnberg.

2. Carte physique et politique de la Syrie... par *Charles Paultre*.

Dies Blatt ward in Kairo entworfen, zum Theil nach Beobachtungen, welche die Franzosen auf ihrem syrischen Feldzuge unter Napoleon machten.

## 3. Karte von Palästina von Klöden, 1817.

Sie gehört zur oben angeführten Beschreibung des Landes, und ist, vorzüglich nach Paultre und Seegens Angaben, sauber gezeichnet. Die Eintheilung nach den 12 Stämmen ist zum Grunde gelegt.

## 4. Palästina von Reichardt.

Eintheilungen aus den verschiedensten Zeiten, nach den Stämmen, nach den 4 Provinzen: Judäa, Samaria, Galiläa und Peräa; römische und uralte stehen verwirrend durch einander. Weil der Name des ausgezeichneten Verfassers eine so wohlbe gründete Autorität hat, muß ich bemerken, daß in dieser Karte bedeutende Fehler sind. So ist z. B. der Stamm Gad gegen klare Angaben der heil. Schrift (z. B. Josua 13.) ganz auf die Nordseite des Jabok gesetzt, da er größtentheils auf dessen Südseite saß, auf der Nordseite nur die Jordansauere inne hatte; da, wo Reichardt: Edom sive Idumaea angiebt, ist eine Wüste; die Edomiter saßen südlich vom todten Meere u. a. m.

5. Carte de la Palestine par *Dufour*. Paris, 1825.

Bei einem saubern Neußern ungründlich.

## 6. Palästina von Grimm.

Diese Karte ist sehr gründlich, unstreitig die beste, welche wir von Palästina besitzen<sup>31)</sup>.

## 7. Karte zu Burckhardt's Reisen in Syrien und dem gelobten Lande. Weimar, 1822.

Ein Blatt, das, bei einem unscheinbaren Neußern, zu den besten gehört. Wäre nur das westjordanische Palästina genauer ausgearbeitet, was aber freilich nach der Bestimmung der Karte nicht verlangt werden kann.

31) Die Unfertigkeit, die theils hingewischte, theils caricaturmäßige Terrainzeichnung (z. B. des Libanon, Antilibanon, Delbergs) auf dieser Karte befremdet um so mehr, als Grimm durch spätere Blätter bewiesen hat, wie sauber er arbeiten kann. Möchte er doch gegenwärtige Karte von Palästina cassiren, und uns mit einer neuen beschenken, welche den kritischen Verstand nicht bloß durch richtige Verzeichnung der Orte, sondern Verstand und Auge durch treue und schöne Terrainzeichnung befriedigte, wo möglich auch wohlfeiler wäre. Eine solche Karte würde, besonders im Kreise von Theologen, denen es ein Ernst um das Verständniß der heil. Schrift ist, den größten Absatz finden.

### 3. Bestimm. einiger Begriffe d. bibl. Geogr. 15

8. Karte von dem gelobten Lande von Heinrich Schneeweiß. 1830. (1430?)

Mit Verlangen sieht man der Publication von Berghaus Karte von Syrien entgegen.

#### K. Pläne und sonstige Darstellungen von Jerusalem.

Vergleichen finden sich in vielen der oben aufgeführten Werke über Palästina, so bei Quaresmius, Cotovicus, Korte, Pococke, Jowett, Richardson, Chateaubriand, Berggren, Bachiene, auf den Karten von d'Anville, Klöden, Grimm. Der beste Plan ist der von Sieber, welcher unter dem Titel: Karte von Jerusalem, 1818<sup>32)</sup> erschien. Eine Art Copie dieser Karte ist der Plan in Berggrens Reise; auch bei Grimms Darstellung liegt sie wohl vorzüglich zum Grunde. Quaresmius giebt eine sehr lehrreiche Ansicht von Jerusalem, auch des Cotovicus kleine Bilder sind, in Ermangelung besserer, bei Beschreibung der Stadt gar wohl zu brauchen.

#### L. Anderweitige Quellen.

Zu diesen rechnet man alte Münzen, ferner: die am Triumphbogen des Titus in Rom abgebildeten Tempelgeräthschaften<sup>33)</sup>.

Wenn der Geograph ferne Länder, der Historiker ferne Zeiten vergegenwärtigen soll, so können beide zur Vergegenwärtigung der Vorzeit Palästinas auf die unter uns lebenden Juden verweisen.

### 3. Bestimmung einiger Begriffe der biblischen Geographie.

#### A. Die Himmelsgegenden.

Sie wurden von den Juden so bestimmt: das Gesicht gegen den Aufgang der Sonne gerichtet, ist vorn Osten, hinten Westen, rechts Süden, links Norden.

<sup>32)</sup> Prag bei Neureuter und Leipzig bei Fr. Fleischer. Näheres über Siebers Plan habe ich in dem Capitel: „Jerusalem zur Zeit seiner Zerstörung durch Titus“ gesagt.

<sup>33)</sup> Vgl.: De spoliis templi Hierosolymitani in arcu Titiano von Oreland. 1716. Ed. nova 1775.